

Nir Nachbenempton.

[illegible]

1. Wir nachbëmpten, Mathyß Schwertzenbach, sekelmeister, Cuonrath Kambli unnd Hanns Ëscher, all dryg dess raths der statt Zürich, bekhënnend offentlich unnd thuond khundt mëncklichem mitt dierm [= diesem] brief: Nachdem ich, etwas zitshar, zwüschent den ersamm-
2. en unnd bescheidnen beiden gmeinden Ruegis Alltorff unnd Fröudwyl, nit allein was hußhofstatten unnd gueteren daselbs zuo Fröudwil, inn die grafschafft Kyburg, ald inn das ampt Gryffensee gehören und dienen sölle, sonnders ouch anlegung dess gmeinen bruchs halber, irrung unnd miß-
3. verstandt zuogetragen; Unnd nun die edlen, frommen, vesten, fürsichtigen, wyßen herren burgermeister unnd rath der statt Zürich, unnsere gnedig unnd günstig, lieb herren von gedachten beiden gmeinden umb entscheid unnd lütherung angesuoht, ouch darnëbent von den beiden
4. vögten Kyburg unnd Gryffensee vermeindt worden; Das zuo vermydung künfftigen spanns die nothurfft erfordern, das man der ënnden die grafschafft Kyburg unnd die herrschafft Gryffensee undergangen hatte; Damit jeder theil, was inne an söllichen orten, glych ouch der frëff-
5. len unnd buossen halb zuoständig syge, gwüße eigentschafft unnd bericht hat. Sinnd wir von wolgesagten unnsere gnedigen herren sölliches alles mitt besem flyss zuoverrichten, ouch beide gmeinden sidmalen die von Fröudwyl sich ab dene zuo Alltorf erklagend, das
6. sy im bruch ze hoch unnd schwer, dann sy unnder inen selbs thüygend [*irer güteren*] halb angeleggt werdint, gütlichen zuovereinbaren understaan sölten, mit vollem gwallt ußgeschossen unnd verordnet worden; Demselbigen bevelch wir guotwillig gehorsammet, unns mitt den edlen,
7. frommen, ehrenvesten Casparn Tomman, vogt zuo Kyburg, unnd Willhelm Ëscher, vogt zuo Gryffensee, gen Fröudwyl verfuegtis u trstenser gen Fröudwyl verfügt; alda vor unns erschinen die ersammen und bescheidnen Hanns Kup unnd Marx Ruedi, als anwëlt der gmeind Rueggiß Alltorff, mit bystandt
8. dess ersammen Hannß Schëllenbergs uffem Wylhof, derzyth undervogt im obern ambt der grafschafft Kyburg eins-, sodënn Hanns Uli, Hanns unnd Cleinhanns, die Bachhoffneren, innammen ir selbs unnd anderer irer mitthafften zuo Fröudwyl, anndersteyls; Da dann die
9. anwëlt von Alltorff sich eines urteilbriefs, von einem ersammen rath der statt Zürich, uf mentag nach Nicolai im fünffzechenhundert zwenzig unnd sibenden jare ußganngen; dargëgen die von Fröudwyl, eines schlosses zuo Gryffensee urbars, umb die verzeichnuße der gricht-
10. en behëlffen wellen; Unnd so aber wir sölliches gëgeninanderen in verläßung jedes innhalts eigentlichen besichtiget, unnd das umb etwas unluther unnd nit zusammenstimmend syn befunden; habent wir an den anwëltten von Alltorff, ouch den geordneten von Fröud-
11. wyl geloset, ob sy unns die handlung allenklichen zuo erlütheren übergien unnd verthruwen; Deß sy unns (Innansehung sy beidersyths unnsere gnedigen herren underthannen unnd gethrüwer sygen) guotwilligklichen gewillfarrt; Daruff wir mitt inen,
12. ouch obgesagten jetzigen vögten zuo Kyburg unnd Gryffensee, alle glëgen [] unndwie kommlicher unnd erlydenlicher wyß die uß- vnnd abteylung zemachen, besichtiget, unnd

vollgents disere ußmarchung und underschidigung gethan, unnd mit einenderen unns verglichen;

13. Namlich: Das erstlichen an dem wäg, so uff Wermetschwyl [*gat*,] oben am hag by Hannsen unnd Cleinhannßen, der Bachoferen, infang, genannt der Böndler, ein marchstein gesetzt werden, unnd dann unden am egg desselbigen hags ouch einer; von dannen dem hag nach
14. gestraen inher, biß zum ënnd disers infangs unnd der hagstelli, aber [*einer*] von söllichem infang richtigs durch Jacoben Bachofners Böndlers wißen, biß an zun, unnd hinnder dem brunnen, so vor jetztgemellts Jacoben Bachoffners huß stadt, durchin, aber dem zun (alda oben ouch ein
15. stein syn) nach, die stass nider biß an ein kleine fluo, so inn der straß [*gegen zun*] stadt, unnd von derselben fluo gegen Cuonrathen Bachoffners huß, vor demselben besydtß uff das Blätzli ein marchstein gesetzt werden; von demselben stein an den so nēbenthalb syn Cuonrathen huß ist, da
16. dannen durch die baumgaerten, unnd wißen, der hagstelli nach durch hinden uff den reyn, da aber ein marchtein staan, schnuorichtigs an die gross eych vorüber, so an Guotenschwylerr strass stadt; von derselben großen eych, die strass hindersich, biß an das thürli, da der fuoßwäg gēgen holtz
17. uff Alltorff zuo gadt, unnd demselben fuoßweg durch das holtz biß an dero Alltorf fridhag; Uund was alßo inn jetztertzelter march unnd ußtēylung gēgen Alltorff zuo an hüßeren unnd guoeteren, mitt aller begryffung, stāgen unnd wāgen lyt, das soll mitt reyßen, stüren
18. unnd dem gmeinen bruch, ouch allen darinne zuotragenden frēfflen unnd buossen, inn die grafschafft Kyburg diennen unnd gehören; Unnd die annderen hüßer unnd gueter usserthalb dißer march zuo Fröudwyl unnd daselbs umb inn demselben zwing unnd bann liggende, mitt reyß-
19. en, stüren frēfflen unnd buossen, alles inn die herrschafft Gryffense [*gehören unnd*] dienen; Ob ouch einer so zuo Alltorff wonnhafft were, innerthalb der herrschafft Gryffensee, jetzt unnd hienach gueter hette, der soll wie ein annderer amptsman darvon das holtzgēllt gēben,
20. das dann dargēgen die anlegung dess bruchs belanget, söllent die von Alltorff die von Fröudwyl mitt iren gueteren, so vermög jetziger usscheidung, inn die graffschafft Kyburg diennen, nit annderer gstatt, dann was die billigkeit jederzyt erforderet unnd erlyden mag, an-
21. leggen, mit dem anhang, wēnn man den gmeinen grafschafft [*bruch*] inn Alltorffer zirck anlegen will, das dann ein jar einer von Fröudwyl, so mitt syner hußhablichen wonung inn der graffschafft Kyburg sitzt, unnd das annder jar einer der gueter inn der graffschafft hatt,
22. unnd aber in der herrschafft Gryffensee sēßhafft ist, zuo der anlag desbruchs berüefft unnd ime darzuo by rēchter zyt verkünd, unnd inn dem allem kein gfahr gebrucht werden, der zuo jeder theil unnden inen, den beiden gmeinden, iren kosten an iro selbst haben; aber
23. unnsere, ouch unnsere denneren costen söllent sy zuo glich mit einanderen betzalen; Unnd hiemitt allersyths dess geschwābten mißverständts unnd spanns gricht, gschlicht, vereindt unnd betragen, guote nachpuren unnd anstōßer syn, diser handlung halber ein-
24. annderen zuo unguotem niemmer gedēken, sonst usserthalb diser, unnsere gethannen ußscheidung unnd undermarchung, soll es inn all annder wēg by der graffschafft Kyburg,

ouch der herrschafft Gryffensee, freyheiten, rächt unnd gerichtigkeiten bestaan unnd blybenn,

25. alle geferd ußgeschloßen; Wann nun obernambsete beide [] anwältt diserer ußscheidung unnd undermarchung, wie wir inen die von einem zum annderen zeigt, unnd das die stein, innbysin obgesagts vogts zuo Gryffensee unnd undervogt Schellenbergs, gesetzt
26. werden söllind, eroffnet, wol zefriden gwëßen, dem so inn oberzelltem [unnsere] spruch begriffen für sich unnd ire mitthafften, jetzt und hienach gegläben unnd nachzekommen, mitt unnd unnd hand zuogesagt unnd versprochen; So habent wir dryg, Mathys Schwertz-
27. enbach, Cuonrath Kambly unnd Hanns Escher, jeder syn eigen insigel ([für] unns unnd unnsere erben one schaden) offentlig gehenckt an diser briefen, zwen glychluthende; Die geben sind, donstags den sibenden tag herpstmonats. nach der ...
1581 Sept. 7.